



Die starken Spiele in der Spitzengruppe beim Treffen der Deutschen Fernschachfreunde in Brilon fanden in jeder Phase immer eine Reihe Zuschauer. Am Brett: Weiß: Gerhard Binder, Karlsruhe, — Schwarz: Georg Beisser, Heilsbronn bei Ansbach, der nach der 7. Runde (9 Runden wurden ausgetragen) im Turnier führte. WP-Foto: Aust

## Runden nach Schweizer System

Deutsche Fernschachfreunde kamen in das Sauerland

**Brilon.** Eine gespannte Ruhe scheint die Emsigkeit verbergen zu wollen, mit der die Hirne arbeiten; gedämpfte Dispute, bedächtige Züge an der Zigarette oder an der Pfeife und ab und an ein sparsames, wenn auch entschlossenes Hantieren mit den Figuren auf den 64 schwarzen und weißen Feldern, das mag ein Teil der Atmosphäre sein, die eine Woche lang die Klubräume des Kolpinghauses erfüllte.

Der Bund Deutscher Fernschachfreunde war sich in diesen Tagen nahe gekommen, und nach vielen Kämpfen per Brief saß man sich nun ganz persönlich am geliebten Schachbrett gegenüber. Die 40 Teilnehmer des Treffens waren teils mit Angehörigen aus allen Teilen der Bundesrepublik angereist. Bredstedt in Holstein steht als nördlichster, Kempten im Allgäu als südlichster Ort auf der Besucherliste. Ausdrücklich betonen die Schachfreunde, daß sie in der Wahl des Tagungsortes im Sauerland von einem glücklichen Gedanken geleitet waren.

Über Könige, Damen, Türme und Bauern hinweg eroberte man natürlich auch etwas von der Landschaft. Nach einer Stadtbesichtigung standen Ausflüge zum Diemelsee und zu den Bruchhauser Steinen und eine Tagesfahrt über das ganze Rot-

haargebirge auf dem Programm. Der Auflockerung dienten zwischendurch Minigolf, Briefmarkentausch, ein Kegelabend und ein zünftiger Preisskat, womit bewiesen wäre, daß die Schachfreunde durchaus nicht weltfremde Denker sind, sondern sich gern den Gegebenheiten anpassen.

Ihr Nahschachturnier wird am heutigen Samstag beendet sein, das nach dem Schweizer System über 9 Runden gelaufen ist. Nach 7 Runden hatte sich eine Spitzengruppe gebildet, die von Georg Beisser, Heilsbronn bei Ansbach, angeführt wurde und der noch mit hohen Punktzahlen Gerhard Binder, Karlsruhe, H. Gierse, Freiburg, und Bernhard Hausmann, Nievenheim, angehörten.

Den Schlußakkord des Treffens setzt am morgigen Sonntag ein großes Blitzturnier, das an Kombinationsgabe und Reaktionsvermögen noch einmal enorme Anforderungen stellt. Ein Tonband wird mit den Kommandos: Weiß — Schwarz — Weiß — Schwarz in relativ kurzen Abständen zum Zuge zwingen.

Vielbeachtet wurde die mit dem Treffen verbundene Buchausstellung. Das Angebot umfaßte Literatur aus allen Gebieten des modernen Schachspiels und fand viele willige Käufer.